

Gliederung

- Übung
- Definition
- Islam
- Zahlen/Fakten/Statistiken
- Themen zur Integration von Muslimen
- Video (Diskussion)

ISLAMOPHOBIE



Definition

Islamophobie wurde definiert als „Ablehnung des Islam und auch offene Feindseligkeit gegenüber Muslimen“. Erstmals 1980 in den Medien erwähnt.

Islamfeindlichkeit „Haltung einem anderen Menschen gegenüber, die von dem Wunsch bestimmt ist, diesem zu schaden, ihn zu bekämpfen oder sogar zu vernichten“

Was ist Islam? Woran glauben die Muslime

Islam إسلام

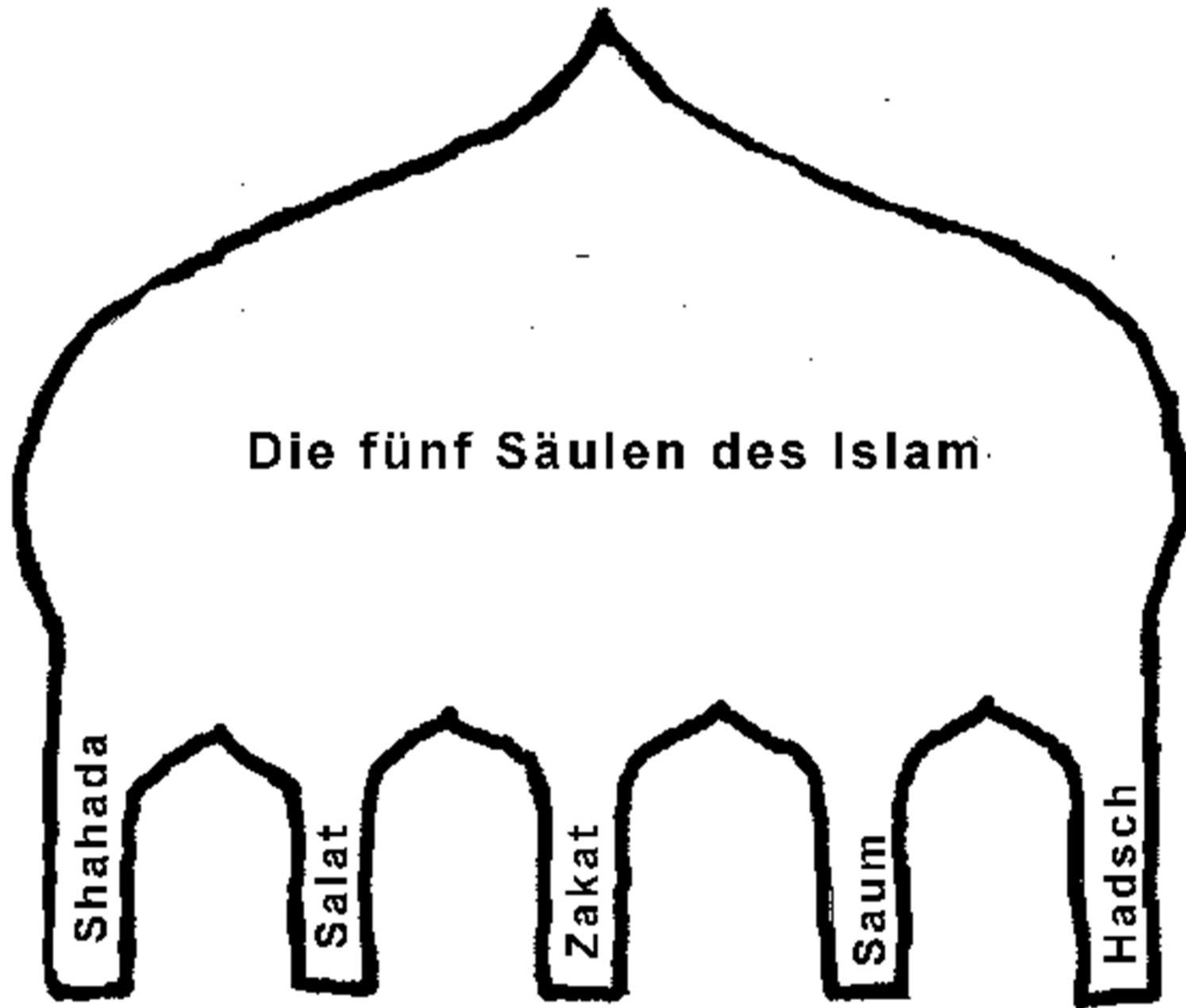
Unterwerfung?

Hingabe?

Frieden?

„sich ergeben sich hingeben“ wörtlich das „Sich-
Ergeben“ „Sich-Unterwerfen“ (unter Gott),

„Sich-Hingeben“ an Gott, oft einfach mit *Ergebung*,
Hingabe und *Unterwerfung* wiedergegeben



Muslime in Deutschland

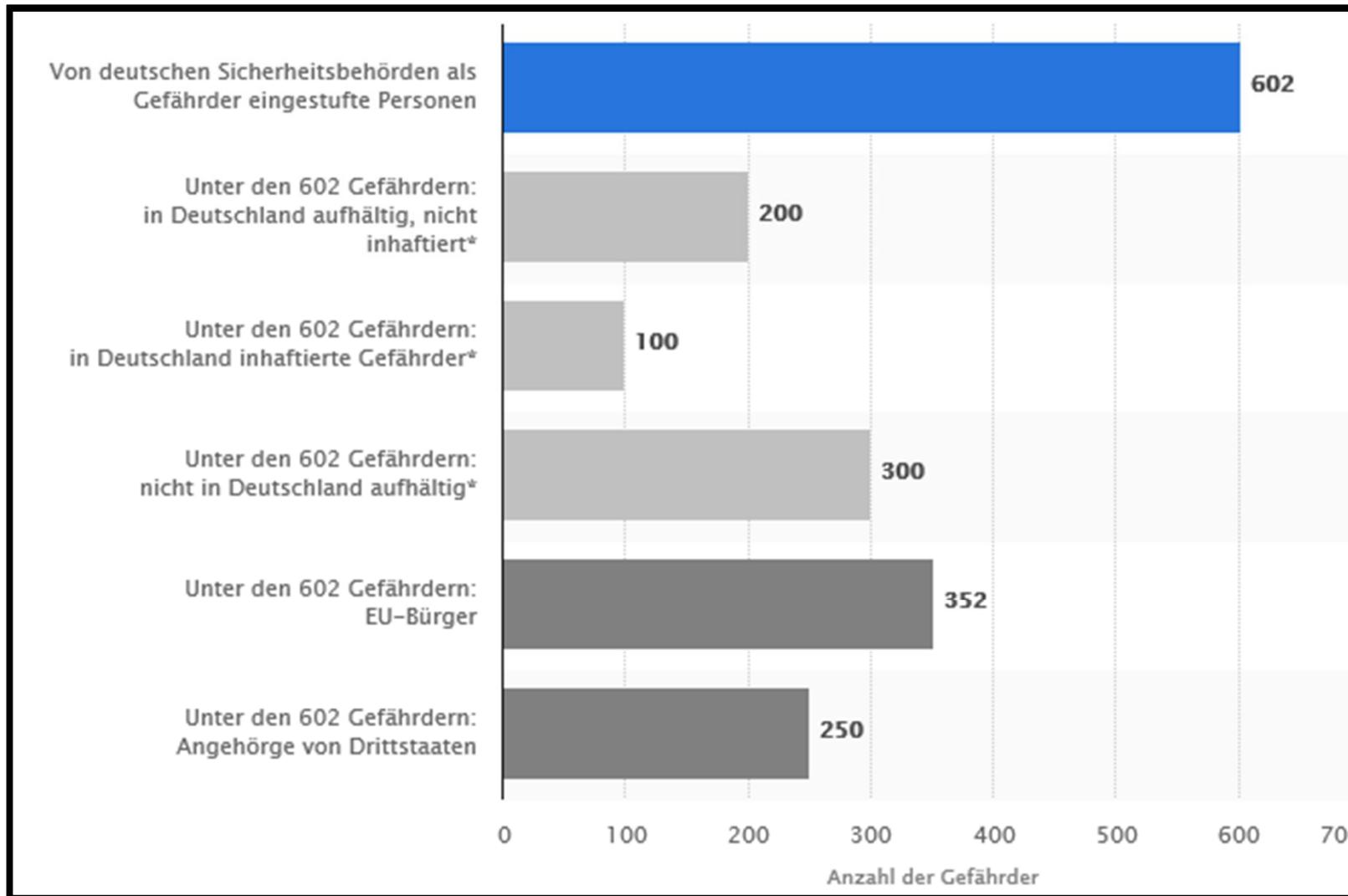
2015 zwischen 4,4 und 4,7 Millionen Muslime

5,4 bis 5,7 %

bei

Gesamtbevölkerung von 82,2 Millionen

Islamistische Gefährder 2017



Anschläge

1993 bis 2017 **weltweit**

83 Islamistisch-terroristische Anschläge

In Deutschland Rechtsextremistische Straf- und
Gewalttaten

2008 Straftaten: **19.894**

2016 Straftaten: **22.471**

Befragungsergebnisse

Wo liegen Ihrer Meinung nach mögliche Gründe für Islamfeindlichkeit in Deutschland?

Zu wenig demokratische Regierungen in muslimischen Ländern? (Tabelle 75/76)

Muslime: zwischen 28% bis 37% stehen dem neutral gegenüber
Nicht Muslime: zwischen 29% bis 44% stimmen dem voll zu

Strenge Vorschriften aus Koran und Scharia? (Tabelle 77/78)

Muslime: zwischen 30% und 50% stimmen dem gar nicht zu
Nicht Muslime: zwischen 29% und 39 % stimmen dem voll zu

Negative Berichterstattung? (Tabelle 67/68)

Muslime: zwischen 70% bis 75% stimmen dem voll zu
Nicht Muslime: zwischen 29% bis 43% stimmen dem zu

Unzureichendes Wissen der Nichtmuslime (Tabelle 69/70)

Muslime: zwischen 62% bis 78% stimmen dem voll zu
Nicht Muslime: zwischen 41% stimmen dem voll zu

Weitere Gründe könnten sein:

Angst vor Überfremdung (Islamisierung des
Abendlandes)

Islamistischer Terror

Was glauben Sie kann zum Abbau der
Islamfeindlichkeit beitragen?

Differenziertere Berichterstattung? (Tabelle 79/80)

Muslime: zwischen 69% bis 79% stimmen dem voll zu
Nicht Muslime: hier hält sich die Waage zwischen dem Ergebnis neutral/ stimme zu / stimme voll zu im Schnitt 29%

Mehr öffentliche Präsenz und Information durch Muslime? (Tabelle 81/82)

Muslime: zwischen 39% bis 61% stimmen dem voll zu
Nicht Muslime: hält sich wieder die Waage neutral/ stimme zu / stimme voll zu im Schnitt 30%

Austausch und offene Diskussion? (Tabelle 83/84)

Muslime: 68% stimmen dem voll zu

Nicht Muslime: schwankt es zwischen stimme zu und stimme voll zu
von 28% bis 53%

Orientierung an mitteleuropäischen Werten? (Tabelle 85/86)

Muslime: schwankt es zwischen stimme eher nicht zu und stimme gar
nicht zu zwischen 15% bis 51%

Nicht Muslime: ist es stimme voll zu 20% bis 50%

Chancen für den Abbau

Muslime: Zugeständnisse für sich und ihre Religion z.B. Islamischer Religionsunterricht, doppelte Staatsangehörigkeit

Nichtmuslime: Anpassung an mitteleuropäische Werte

Beide Seiten sind für eine offene und selbstkritische Diskussion zwischen den Kulturen und Religionen.

Mögliche Interpretationen zu Koranversen (Dschihad)

*„Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt und (bis) die Religion gänzlich Allahs ist. Wenn sie jedoch aufhören, so sieht Allah wohl, was sie tun.“ Aus Sure 8, 39 –Die Beute-
(<http://islam.de/13827.php?sura=8>)*

... ist der Kampf gegen jeden, der der Ausbreitung des Islam, im Weg steht. Oder der Kampf gegen jeden, der sich weigert, dem Islam anzunehmen. (Sure 8,39; Mark A.Gabriel, ehem. Professor für islamische Geschichte an der Al-Azhar Universität , Kairo)

„ Rumi beschreibt in seinem berühmtesten Werk, dem „Mesnevi“, unermüdlich die verhängnisvollen Auswirkungen, die die Gebundenheit der menschlichen Seele an die irdische Natur mit sich bringt. Wenn ein Mensch erfüllt ist vom Streben nach ewigem Frieden und Vollkommenheit, wird diese Welt für ihn zum Gefängnis und die Bindungen an sie zum inneren Feind, der überwunden werden muss. Erst wenn dieser letzte Kampf, dieser innere Krieg erfolgreich beendet wurde, kann die geläuterte, befreite Seele in das Königreich des Friedens eintreten. Solange sie diesen Kampf noch nicht bestanden hat, wird sie immer wieder von den herrschenden Gesetzen bezwungen und verschlungen.

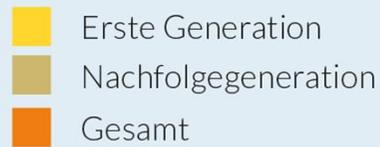
Im Sufismus ist dieser innere Kampf der Seele gemeint, wenn von „Dschihad“ die Rede ist. Dieses Wort, das heute in seiner veräußerlichten Verwendung meistens für islamisches Machtstreben steht und die westliche Welt mit Schrecken erfüllt, bedeutet ursprünglich „sich bemühen – sich anstrengen“ und drückt damit für die Sufis aus, dass nur eine unermüdliche Hinwendung zur göttlichen Liebe und ein dieser Liebe dienendes Leben zum vollkommenen Frieden führen“

Religionsmonitor August 2017

BertelsmannStiftung

Untersuchungen zur Sprachkompetenz, Bildung, Teilhabe am Arbeitsleben und interreligiöse Kontakte von Muslimen in Westeuropa zeigen, dass die zweite Generation muslimischer Einwanderer, in der Mitte der deutschen Gesellschaft angekommen ist!

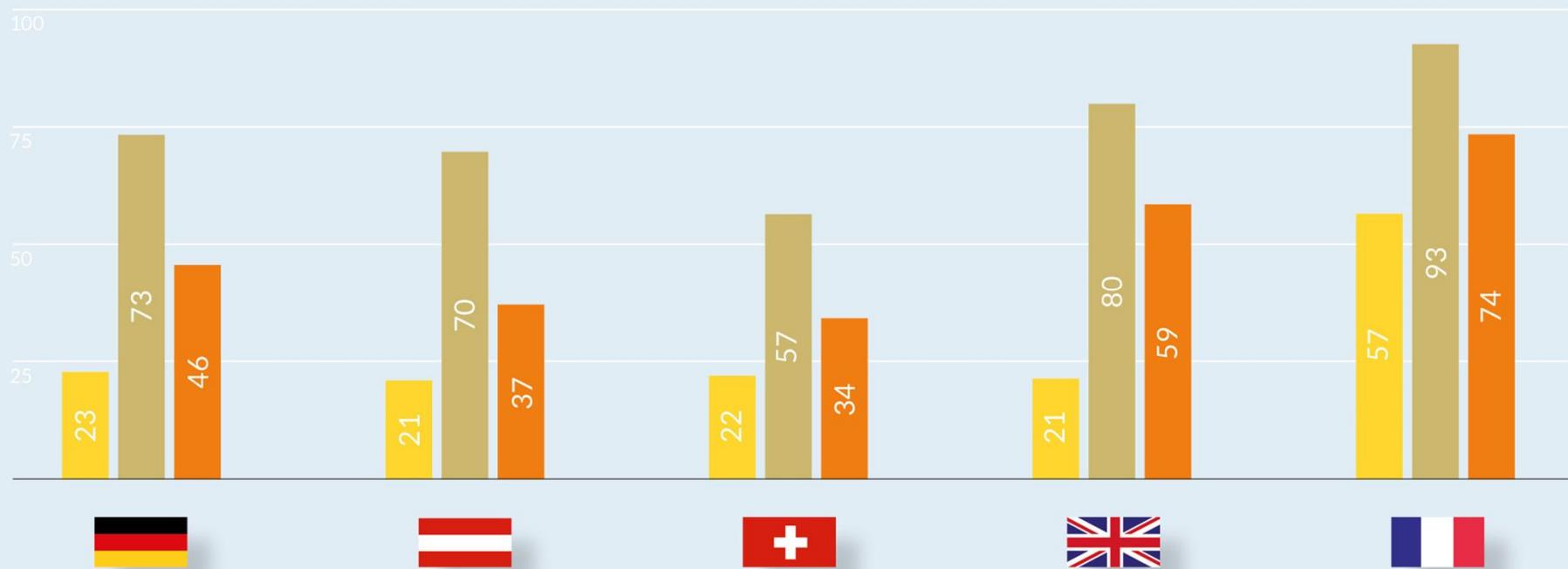
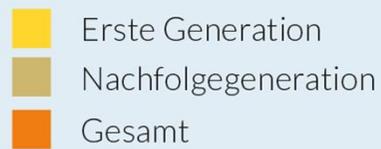
Interreligiöse Freizeitkontakte* der Muslime in fünf europäischen Ländern (in %)



* Frage: „Und wenn Sie nun an Ihre regelmäßigen Freizeitkontakte insgesamt denken: Wie häufig haben Sie in Ihrer Freizeit Kontakt zu Menschen anderer Religionen?“ Antwortkategorien: 1 „sehr häufig“; 2 „eher häufig“; 3 „eher selten“; 4 „selten“; 5 „gar nicht“. Abgebildet sind die zusammengefassten Prozente für diejenigen, die die Antwortoptionen 1 und 2 gewählt haben.

Quelle: Religionsmonitor 2017, Stichprobe der muslimischen Bevölkerung in den jeweiligen Ländern, gültige Fälle

Sprachliche Integration von Muslimen – Erwerb der Landessprache als erste Sprache im Kindesalter* (in %)



* Frage: „Ist [Aufnahmelandsprache] die erste Sprache, die Sie im Kindesalter gelernt haben?“ Antwortkategorien: 1 „Ja“; 2 „Ja, aber gemeinsam mit einer anderen Sprache“; 3 „Nein, ich habe zuerst eine andere Sprache erlernt“. Abgebildet sind die zusammengefassten Prozente für diejenigen, die die Antwortoptionen 1 und 2 gewählt haben.

Quelle: Religionsmonitor 2017, Stichprobe der muslimischen Bevölkerung in den jeweiligen Ländern, gültige Fälle

Verbundenheit* der Muslime mit dem Land, in dem sie leben (in %)

- Erste Generation
- Nachfolgegeneration
- Gesamt

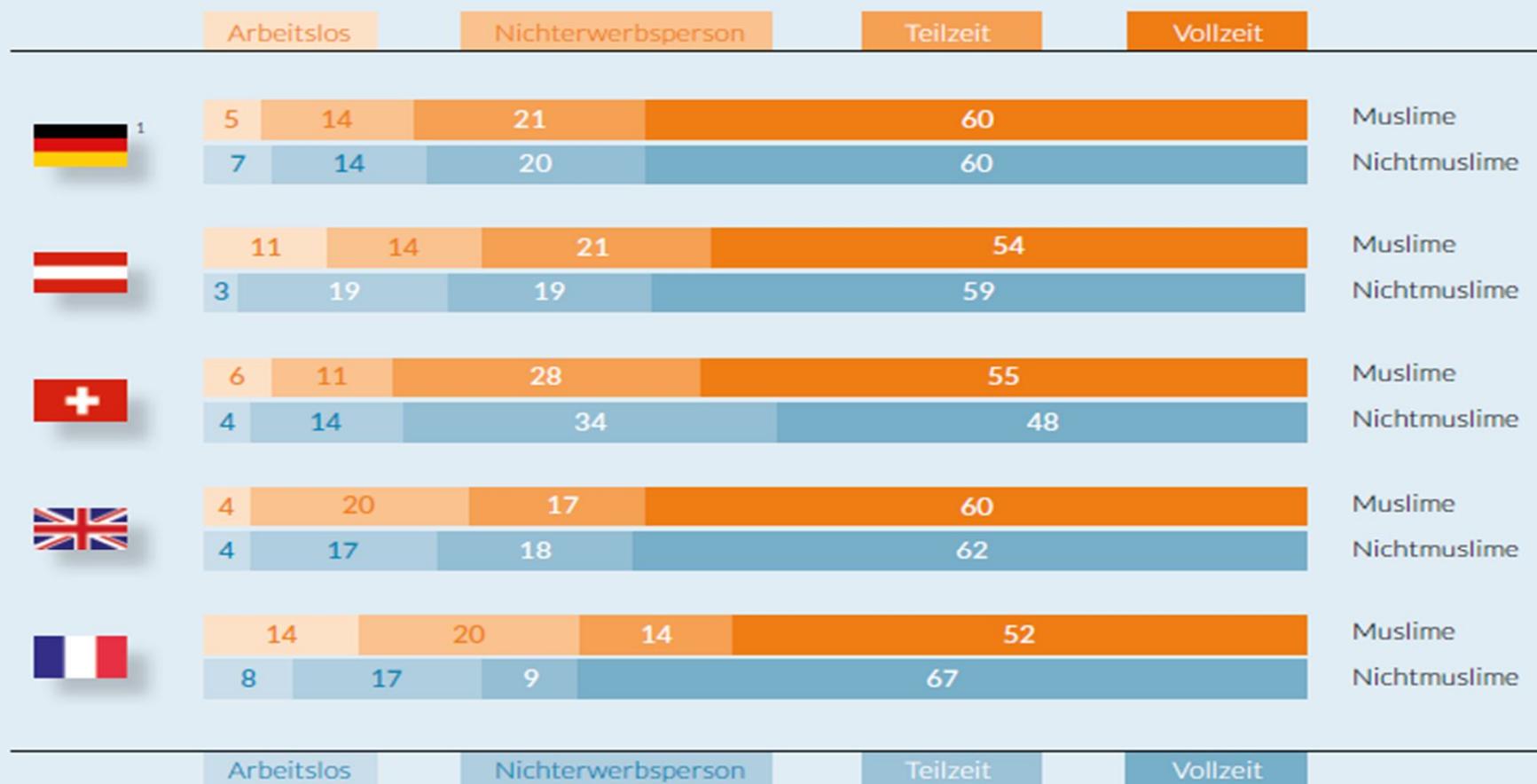


* Frage: „Wie verbunden fühlen Sie sich mit [jeweiliges Land]? Antwortkategorien: 1 „sehr verbunden“; 2 „eher verbunden“; 3 „eher nicht verbunden“; 4 „überhaupt nicht verbunden“. Abgebildet sind die zusammengefassten Prozente für diejenigen, die die Antwortoptionen 1 und 2 gewählt haben.

Quelle: Religionsmonitor 2017, Stichprobe der muslimischen Bevölkerung in den jeweiligen Ländern, gültige Fälle

| BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 4: Erwerbsstatus in der Altersgruppe 16–65 Jahre* (in %)



* Nicht berücksichtigt sind Schüler, Umschüler, Studierende und Personen, die sich in Ausbildung befinden.
Die Kategorie „Nichterwerbsperson“ enthält Hausfrauen, Hausmänner und Personen in Rente/Pension.

„Der internationale Vergleich zeigt, dass nicht Religionszugehörigkeit über die Erfolgchancen von Integration entscheidet, sondern staatliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen“,
(Stephan Vopel, Experte für gesellschaftlichen Zusammenhalt der Bertelsmann Stiftung)



www.alamy.com - B0MHPP

Muslimische Beamtin
London.

„Muslime im Vereinigten Königreich profitieren offensichtlich von einer Chancengleichheit, die wesentlich durch die dortige institutionelle Gleichstellung des Islam mit anderen Religionen befördert wurde. Das Bekenntnis zum Glauben und die Ausübung der Religion sind im Arbeitsleben kein Tabu.“ (Yasemin El-Menouar, Islam-Expertin der Bertelsmann Stiftung)

Fördern der Integration und Zusammenhalt durch:

- Chancen auf Teilhabe im Bildungssystem verbessern
- Islam als Religionsgemeinschaft anerkennen
- Interreligiösen Austausch in Schulen, Nachbarschaft und Medien